

Arbeitskreis Einkauf

Wo Kostensteigerungen kaum noch an die Kunden weitergegeben werden können und viele Prozesse ohne Investitionen in einem relativen Optimum laufen müssen, werden Anstrengungen auf der Beschaffungsseite immer wichtiger. Einkäufer aus Mitgliedsfirmen aller Sparten analysieren, moderiert durch externe Beschaffungsprofis, im Arbeitskreis Einkauf die eigenen Methoden, Schwerpunkte und Bedarfe sowie die daraus resultierenden Voraussetzungen für Beschaffungsabläufe. Mittelfristiges Ziel der Arbeitsgruppe ist die Erarbeitung einer Verbandseinkaufsrichtlinie.

Arbeitskreis Kunststoffimage

In diesem Arbeitskreis werden disziplinübergreifend Argumente für den Einsatz von Kunststoffprodukten erarbeitet, Präsentationen und Grafiken zur Illustration konzeptionell entworfen und deren Umsetzung durch professionelle Agenturen begleitet.

Arbeitsgruppe Werkzeugbauleiter

Wenn ein perfektes Kunststoffteil aus der Form fällt, ist die Arbeit des Werkzeugbaus (fast) getan. Im Werkzeugbau entsteht die Spritzgießform mittels modernster Computer- und Simulationstechnik und viel Know-how. Die Entstehungsphase der Werkzeuge ist kapitalintensiv und für viele Unternehmen ein Risiko. Umso wichtiger ist es, sich mit anderen Experten auszutauschen und neue Wege aufzuzeigen. Diese Gruppe legte das Fundament für die Schaffung des Standards „Formteilentwicklung und Werkzeugbau“ und der daraus generierten neuen Norm DIN 16742. Dieser Standard bildet die Grundlage für vergleichbare Kriterien für die Produktion der Werkzeuge ebenso wie für die optimale Erstellung der Lastenhefte für die Beschaffung der Werkzeuge oder Werkzeugkomponenten z.B. aus Niedriglohnländern. Wesentliche Themen sind heute die Gefährdungsbeurteilung und Erstellung der Bedienungsanleitung für Werkzeuge.

Arbeitsgruppe Duroplastteile

Die Weiterentwicklung der Verfahrenstechnik hat zu neuen Möglichkeiten auch im Bereich der Hochleistungsteile geführt, die im thermoplastischen Bereich nur mit erheblich teureren Materialien realisiert werden können. Die besonderen Eigenschaften von Duroplast ermöglichen die Substitution von Metallbauteilen. Da es sich bei dem Material noch immer um eine Nische handelt, ist das Wissen über die Möglichkeiten nicht sehr verbreitet. Dies zu ändern ist eine der Aufgaben dieser Arbeitsgruppe. Dazu wird derzeit ein Forschungsprojekt begleitet, welches die Reproduzierbarkeit der Materialprüfung sicherstellen soll. Mit den Ergebnissen soll dann ein geeignetes Messverfahren entwickelt werden. Die Zielsetzung ist, einen Leitfaden aufzulegen, der es Konstrukteuren von Duroplastformteilen ermöglicht, diese Teile nahe an den Bedürfnissen der Verarbeiter zu entwerfen. Die Hinführung zu dieser Qualifikation ist dann wiederum ein Stück Marketing für diesen Werkstoff und seine damit herstellbaren Produkte.

Ihre Kontaktperson für Fragen zur Mitgliedschaft:

Frau Karin Lüdecke
Telefon: +49 (0) 69 / 426 909 – 397
E-Mail: karin.luedecke@tecpart.de
Weitere Informationen: www.tecpart.de

TecPart –
Verband Technische Kunststoff-Produkte e.V.
Städelstr. 10
D-60596 Frankfurt am Main



TecPart
Verband Technische Kunststoff-Produkte e.V.

**Argumente für
TecPart**

Aktiv im Interesse der Kunststoffverarbeitung

TecPart – der bundesweit aktive Verband für Compoundeure und Hersteller von technischen Teilen aus Kunststoff

TecPart ist die Interessenvertretung für Hersteller von technischen Kunststoff-Produkten in der Öffentlichkeit und Politik sowie in nationalen und europäischen Gremien. Die Mitglieder sind vorwiegend hochspezialisierte Experten aus der Compoundierung, der Additiven Fertigung, dem Thermoformen sowie aus dem Bereich der Spritzgießtechnik und anderen Kunststoffverarbeitungsverfahren, die technische Kunststoffteile entwickeln, konstruieren und produzieren ebenso wie die Werkzeuge zu deren Herstellung. Durch diese klare Orientierung fördern wir den Erfahrungsaustausch zwischen und mit den verarbeitenden Betrieben. Auftraggeber und Abnehmer sind die Automobil-, Elektro-, Maschinenbau- und Medizintechnikindustrie. Mit rund 315.000 Beschäftigten in 3.000 Unternehmen und ca. 72,5 Mrd. € Umsatz / Jahr gehört die Kunststoffverarbeitung zu einem der leistungsfähigen Industriezweige in Deutschland.

Hieraus ergeben sich die Vorteile einer TecPart-Mitgliedschaft:

- Sie sind Teil Ihrer **Interessenvertretung** auf nationaler und europäischer Ebene
- Sie profitieren vom **Erfahrungsaustausch** in unseren Regional-, Fach-, Markt- und Arbeitsgruppen
- Sie haben Zugang zu **juristischen Prüfungen** von Lieferantenverträgen und QSVs, Unterstützung bei Fragen des Schuldrechts oder der AGBs.
- **Benchmark**-Vergleich für die Kunststoff verarbeitende Industrie & Energiekostenvergleich
- **Exklusive Branchenzahlen** mit der Aktuellen Situation und der Zukunftserwartung
- **Vertriebsplattform** über die Geschäftsstelle – Vermittlung von externen Anfragen nach Lieferanten.
- Zugang zu exklusiven **Workshops & Seminaren** – aus der Praxis für die Praxis
- Zugang zu **Fachforen** wie den *Trends der Kunststoffverarbeitung* und dem *ArGeZ-Zulieferforum*
- **Notfallservice** – Mitglieder helfen Mitgliedern (kurzfristige Material- und Kapazitätenvermittlung)
- Informationen zu aktuellen Themen der Branche in Newslettern und im Mitgliedermagazin
- Sie sind Mitgestalter von **Normen** für die Kunststoff verarbeitende Industrie (z.B. neue **DIN ISO 20457**)
- Unterstützung bei Fragen zu **europäischen Regelungen** (z.B. REACH, RoHs, CE)
- Organisation von Gemeinschaftsmesseständen auf der K, der Fakuma und KUTENO / KPA
- Gemeinsamer, international anerkannter **Verhaltenskodex** exklusiv für Mitglieder
- **TecPart-Innovationspreis** zur Prämierung hervorragender technischer Teile, Preisverleihung auf der K-Messe mit breiter Öffentlichkeitswirkung, Vorstellung der Gewinner in der Fachpresse.

TecPart – Regional-, Markt- und Fachgruppen

In unseren **Regionalgruppen** handeln wir nach der Devise **regional aktiv – national vernetzt**. Regionalgruppensitzungen finden auf Geschäftsführerebene im Wechsel bei Mitgliedsunternehmen statt. In diesem Forum diskutieren Experten bis zu zwei Mal jährlich wechselnde Fragestellungen aus Ökonomie, Management, Ausbildung, Markt und Technik sowie die aktuelle konjunkturelle Situation der Branche. Vier Regionalgruppen **Nord/Rhein-Main-West**, **Mitteldeutschland** (Berlin, Thüringen, Sachsen), **Südwest** (Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz) und **Bayern** repräsentieren unsere Mitgliedsunternehmen im gesamten Bundesgebiet. Unsere **Fach-, Markt- und Arbeitsgruppen** treffen sich ergänzend bis zu 2x jährlich als Gremien mit spezieller Thematik zum Erfahrungsaustausch und zur Erarbeitung branchenspezifischer Problemlösungen.

Marktgruppe Medizintechnik

Der durch die demografische Entwicklung stark wachsende Markt der Produkte für die Medizintechnik unterliegt besonderen Herausforderungen. Die Marktgruppe beschäftigt sich mit der Gestaltung der Rahmenbedingungen für diese Branche, um gegenüber den Partnern in der Wertschöpfungskette die Anforderungen der Verarbeiter zu gestalten. Themen dabei sind u.a. die langfristige Materialverfügbarkeit bei konstanter Rezeptur, die Rahmenbedingungen für Produktionsfreigaben z.B. nach ISO 13485, die Beeinflussung von Rahmenbedingungen und Gesetzgebungsverfahren, die durch nationale oder europäische Gremien hervorgerufen werden sowie der Austausch über aktuelle Entwicklungen.

Marktgruppe Automobilzulieferer

Die Marktgruppe beschäftigt sich mit den besonderen Anforderungen an die Automobilzulieferer und bündelt die Erfahrungen mit dem Ziel, standardisierte Vorgehensweisen in der Wertschöpfungskette zu entwickeln. Diese Ergebnisse bilden die Grundlage für die Gespräche mit der Arbeitsgemeinschaft der Zulieferer (ArGeZ), dem VDA, und auf europäischer Ebene in der CLEPA. Neben aktuellen Themen stehen Material- und technische Entwicklungen, aber auch besondere (technische) Herausforderungen der Automobilindustrie auf dem Programm dieser Expertenrunde.

Fachgruppe Compoundierer & Recycler

Die Verwertung und Aufbereitung von Kunststoffabfällen sowohl aus Verbraucher- als auch Industriebereich ist in den letzten Jahren zu einem bestimmenden Thema der Rohstofflieferkette geworden. Die Gesamtverwertungsquote von Kunststoffen beträgt in Deutschland mehr als 99 Prozent. Die Compoundierer und Recycler sind Innovatoren in der Kreislaufwirtschaft und verstehen sich zudem als Rohstofflieferanten, die Kunststoffabfälle aufbereiten und Formmassen auch durch Compoundierung von Rohpolymeren nach Spezifikation ihrer Kunststoffverarbeiter liefern. Die Fachgruppe Compoundierer und Recycler tauscht sich bei ihren Treffen regelmäßig u.a. über aktuelle Forderungen des europäischen Stoffrechts, Kundenanforderungen und Normungsthemen aus.

Fachgruppe Thermoformung

Die Fachgruppe beschäftigt sich mit den speziellen Anforderungen und neusten Entwicklungen auf dem Gebiet der Thermoformung. Mit diesem sehr vielfältigen Verarbeitungsverfahren werden Kunststoffteile u. a. für die Automobil- und Nutzfahrzeugindustrie, den Maschinenbau, die Haushaltsgerätebranche und die Verpackungsbranche produziert. Dazu werden Platten aus thermoplastischen Kunststoffen erhitzt, in die gewünschte Form gebracht und anschließend mit weiteren Bearbeitungsverfahren wie dem Kunststofffräsen perfektioniert. Derzeit erarbeitet diese Gruppe einen Leitfaden für die Thermoformung, der sowohl Vorgaben für den Halbzeugeinkauf als auch Konstruktionsempfehlungen für den Kunden enthält.

Arbeitsgruppe Managementsysteme

Lange bevor sich Qualitätsmanagement-Systeme wie ISO 9001 und später die ISO TS 16949 etabliert hatten, beschäftigte sich der Arbeitskreis mit der Schaffung einheitlicher Standards. Heute tauscht sich die Arbeitsgruppe zu allen Aspekten und der Weiterentwicklung der Managementsysteme und Qualitätssicherung aus. Hier fließen Erfahrungen aus der täglichen Praxis der Unternehmen ein, mit dem Ziel, Standards zu entwickeln, um erkannte Lücken zu schließen. Wesentliche Impulse zur Überführung des Verbandsstandards „Formteilentwicklung und Werkzeugbau“ in die DIN ISO 20457 wurden von diesem Arbeitskreis begleitet. Weiter werden die „Elemente zum Qualitätsmanagement“ – die Handbuchvorlage der Kunststoff verarbeitenden Industrie – hier gepflegt und weiterentwickelt.